Welche Schulform ist die richtige für mein Kind?

Um die richtige Entscheidung in dieser wichtigen Frage zu treffen,

- bleiben Sie im Gespräch mit dem / der Klassenlehrer/in und vertrauen Sie seiner / ihrer Einschätzung!
- berücksichtigen Sie die Leistungsbereitschaft Ihres Kindes, vor allem, um Über- und Unterforderung zu vermeiden!
- informieren Sie sich gut an den jeweiligen weiterführenden Schulen! (z.B. »Tag der offenen Tür«)
- sprechen Sie in Ruhe mit Ihrem Kind!

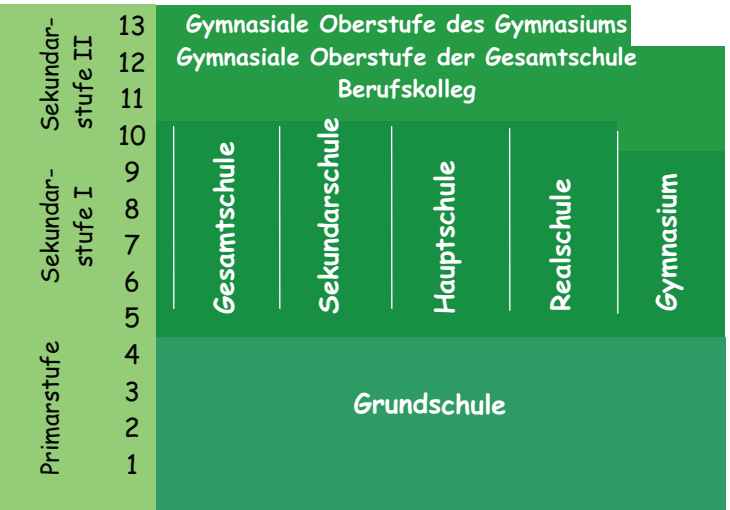
Die Entscheidung treffen aber Sie als Eltern!

Auch folgende Fragen können hilfreich sein:

Wie selbstständig lernt Ihr Kind?

- Wie schnell kann es neue Aufgaben verstehen?
- Wie schnell oder langsam erledigt es seine Aufgaben?
- Kann sich Ihr Kind gut konzentrieren? Auch über einen längeren Zeitraum?
- Wie geht es mit Misserfolgen um?
- Zeigt es Anstrengungsbereitschaft?
- Kann Ihr Kind eigenständig Ordnung bei seinen Schulsachen halten?
- Wie gut sind seine Deutschkenntnisse?

Das Schulsystem in NRW



Ihre Ansprechpartnerinnen zum Thema »Übergang Grundschule - weiterführende Schule« im Kreis Unna

Bettina Riskop
Schulamtsdirektorin
Fon: 02303 27-1940
bettina.riskop@kreis-unna.de

Christine Raunser
Schulamtsdirektorin
Fon: 02303 27-2640
christine.raunser@kreis-unna.de

Beate Schroeter
Schulamtsdirektorin
Fon: 02303 27-1740
beate.schroeter@kreis-unna.de

Sabine Fischer
pädagogische Mitarbeiterin
Regionales Bildungsbüro Kreis Unna
Fon: 02303 27-2540
sabine.fischer@kreis-unna.de

Informationen im Web

Informationen zur Arbeit des Regionalen Bildungsnetzwerks sowie weitere Tipps, Anregungen und Links zum Übergang Grundschule – weiterführende Schule finden Sie unter:

www.un.rbn.nrw.de

Auch das Ü2-Protokoll steht hier unter der Rubrik »Materialien« zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber

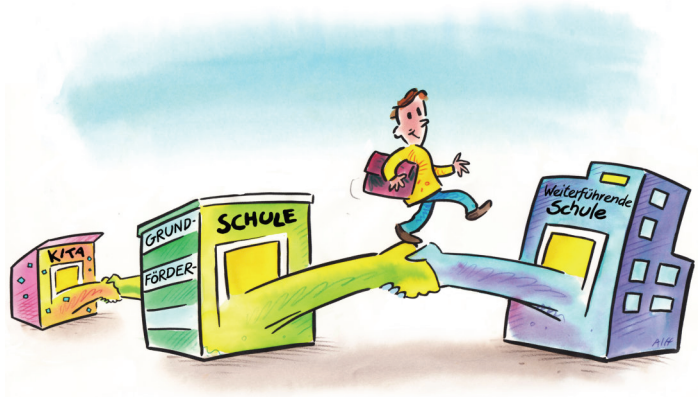
Kreis Unna
Regionales Bildungsbüro im Kreis Unna

Parkstraße 42
59425 Unna

Fon: 02303 27-2540
E-Mail: bildungsnetzwerk@kreis-unna.de

Stand 09-2017

KREIS UNNA



Von der Grundschule in die weiterführende Schule

den Übergang kooperativ gestalten und erfolgreich meistern

Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Unna

Gemeinsam Bildung gestalten

Das Übergangsprotokoll

eine Bildungsoffensive des Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Unna

Ein Kind, das seinen Bildungsweg ohne Brüche absolviert - Utopie, Wunschdenken oder machbar? Gelungene Übergänge zwischen den Institutionen Kindertageseinrichtung (Kita), Grundschule und weiterführende Schule sind für die gesamte Bildungsbiografie eines Kindes von großer Bedeutung.

Oft jedoch bleibt wertvolle Zeit ungenutzt, weil wichtige Informationen über das Kind nicht weitergegeben werden.
Im Regionalen Bildungsnetzwerk Kreis Unna ist für den Übergang Grundschule - weiterführende Schule daher das sogenannte **Ü2-Protokoll** entwickelt worden.
Dieses übersichtliche Dokument gibt einen Überblick über das Arbeits-, Problemlöse- und Sozialverhalten einer Schülerin / eines Schülers sowie über den Leistungsstand in den Fächern Mathematik und Deutsch. Es wird dem Halbjahreszeugnis in Klasse 4 als begründete Empfehlung angehängt.
Auch im Übergang 2 sind der Kommunikation und dem Austausch der Beteiligten weiterhin besondere Beachtung zu schenken.

Das Ü2-Protokoll fasst die vom Gesetz vorgeschriebene begründete Empfehlung für die weiterführende Schule in eine einheitliche Form.

Dadurch werden quantitative und qualitative Standards in der Bildungsregion Kreis Unna gesetzt.

Durch den Einsatz dieses Protokolls und die damit verbundene Information der Eltern und Lehrkräfte der weiterführenden Schulen soll jedem Kind ein gleitender Übergang ermöglicht werden.

Chancengleichheit beginnt so am ersten Tag.

Was kann das Ü2-Protokoll leisten?

Das Protokoll...

Für Eltern / Kinder

- bietet eine Gesprächsgrundlage für Elternsprechtage / Entwicklungsgespräche
- gibt ergänzende Informationen für Kinderärzte / Therapeuten
- macht die Kooperation zwischen Grundschule und weiterführender Schule deutlich
- fördert, unterstützt und vereinfacht den Austausch und die gemeinsame Beratung aller Beteiligten

Für Lehrkräfte der Grundschulen

- hält langjährige Beobachtungen und Einschätzungen fest
- demonstriert Mitverantwortung für einen erfolgreichen Übergang eines Kindes in die weiterführende Schule
- stärkt die Kooperation zwischen Grundschule und weiterführender Schule
- fördert, unterstützt und vereinfacht den Austausch und die gemeinsame Beratung aller Beteiligten

Für Lehrkräfte der weiterführenden Schulen

- gibt Informationen über das Kind direkt zur aufnehmenden Lehrkraft weiter
- informiert über bereits begonnene Förderungen und vereinfacht deren weitere Planung ohne Zeitverlust
- zeigt Stärken und Schwächen auf und macht Anknüpfung an Potenziale möglich
- stärkt die Kooperation zwischen Grundschule und weiterführender Schule durch vereinheitlichte Gesprächsdokumente
- fördert, unterstützt und vereinfacht den Austausch und die gemeinsame Beratung aller Beteiligten

Warum soll eine Vereinheitlichung im Kreis stattfinden?

Für Eltern / Kinder

- das Ü2-Protokoll gibt wichtige Informationen nahtlos an die aufnehmende Schule weiter (unabhängig von der Wahl der Schule)
- einheitliche Voraussetzungen für alle Kinder tragen zur Chancengleichheit bei
- Kontinuierliche Bildungsbiografie durch Weiterführung bzw. Weitergabe des Ü2-Protokolls bei einem Schulwechsel innerhalb des Kreises

Für Lehrkräfte der Grundschulen

- bei einer Versetzung innerhalb des Kreises entfällt die Einarbeitung in andere Formen der begründeten Empfehlung
- kreisweite Kommunikation und Kooperation mit allen Schulen wird vereinfacht
- Lehrersprechtage bzw. Jahrgangsstufenkonferenzen erhalten eine verbindliche Grundlage
- die begründete Empfehlung erhält eine quantitativ und qualitativ vergleichbare Form

Für Lehrkräfte der weiterführenden Schulen

- die Aufnahme von Informationen wird erleichtert, egal, aus welcher Schule, egal, aus welcher Stadt das Kind kommt - das begünstigt gleiche Übergangsvoraussetzungen
- Kontinuität in Entwicklungs- und Lernprozessen wird möglich